

Dr. Tieftrunk habe erklärt, dieselben würden später zum Verkauf kommen und deshalb öffentliche Bekanntmachung erlassen werden. Unterdeß habe derselbe sich an die Firma des Redners mit einer Anfrage gewendet, ob die auf einem langen Verzeichniß enthaltenen Werke seines Verlags, auf dem von vielen eine bedeutende Anzahl von Exemplaren zu sehr schlechten Preisen verlangt worden seien, zu diesen Preisen abgelassen werden könnten. Er habe natürlich diese Bücher nicht verabsolgt, sondern von dem genannten Dr. Tieftrunk die Erklärung verlangt, daß er keinen Auftrag zum Abdruck der Titel in seinem Auktionskatalog, vom Verleger bekommen, daß er diese Bücher vom Letzteren nicht erhalten habe und nicht besitze, und daß der in Aussicht gestellte Verkauf auch künftig nicht stattfinde, — um dieselbe zu veröffentlichen. Herr Dr. Tieftrunk hat diese Erklärung verweigert, und daher muß es der Zukunft überlassen bleiben, die weiteren Ergebnisse der eingeleiteten rechtlichen Verfolgung an den Tag zu bringen, welche der Versammlung mitzuthellen er nicht unterlassen werde. Er stelle keinen bestimmten Antrag, sondern habe das Wort nur ergriffen, um andere Verleger zu warnen und aufzufordern, den Sortimentshandel mehr zu unterstützen und zu kräftigen.

Nach Beendigung dieses Vortrags macht Herr Secretair Mayer bekannt, daß die stenographische Niederschrift Dienstag von 10 Uhr an ausliegen, um 11 Uhr aber werde verlesen werden. Hieran knüpft

Herr Brochhaus den Antrag, die stenographischen Mittheilungen in ein einfaches Protokoll umzuarbeiten, was

Herr Erhard unterstützt, und welches zu bewirken der Herr Vorsitzende dem Vorstande vorbehält.

Hierauf wird die Versammlung um 12 3/4 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit

der Börsenvorstand

G. Mayer. G. Reimer. R. Oldenbourg.

### A. Rechenschafts-Bericht der Oster-Messe 1851.

#### Einnahme.

1) Bestand der Ostermesse 1850 . . . . .	20143	5	R $\mathcal{L}$	6	2
2) An Eintrittsgeldern 1850/51 (19 Mitglieder)	190	—	—	—	—
3) = 660 gezahlte Beiträge pr. 1850/51 . . . . .	1358	—	—	—	—
4) = 6 noch eingegangene ältere Beiträge . . . . .	12	—	—	—	—
5) = Zinsen . . . . .	554	17	—	5	—
6) = Ertrag des Börsenblattes . . . . .	2430	14	—	3	—
	<b>24688</b>	<b>7</b>	<b>R<math>\mathcal{L}</math></b>	<b>4</b>	<b>2</b>

#### Ausgabe.

1) Per Amortisations-Conto an den Verwaltungs- = Ausschuß . . . . .	411	3	R $\mathcal{L}$	5	2
2) = Druck-, Papier- und Buchbinder-Conto . . . . .	33	16	—	8	—
3) = Porto- und kleine Ausgaben-Conto . . . . .	79	11	—	4	—
4) = Unterstützungs-Conto . . . . .	1500	—	—	—	—
5) = Dispositions-Conto des Vorstandes . . . . .	55	—	—	—	—
6) = Börsenlocal-Conto . . . . .	76	—	—	—	—
7) = Abgaben-Conto . . . . .	58	—	—	—	—
8) = Cassa-Bestand:					
a) Obligationen . . . . .	14240	29	R $\mathcal{L}$	6	2
b) — Caution des Bör- senblattes . . . . .	821	12	—	—	—
c) Baar bei der Bank . . . . .	3000	—	—	—	—
d) Baar in Cassa . . . . .	4412	24	—	1	—
	<b>22475</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>—</b>
	<b>24688</b>	<b>7</b>	<b>R<math>\mathcal{L}</math></b>	<b>4</b>	<b>2</b>

Leipzig, den 18. Mai 1851.

Rudolph Oldenbourg,  
d. 3. Cassirer des Börsenvereins.

### B<sup>1</sup>. Budget. 1851/52.

#### Einnahme.

1) 150 $\mathcal{R}$ Aufnahmegebühren z. Börsen-Verein
2) 1200 = Beiträge von Mitgliedern do.
3) 550 = Zinsen
4) 2000 = Ertrag des Börsenblattes
<b>3900 <math>\mathcal{R}</math></b>

#### Ausgabe.

1) 400 $\mathcal{R}$ Amortisations-Fonds laut Beschluß d. General-Versammlung
2) 100 = Druck- u. Papier zc.
3) 60 = Porti und kleine Auslagen
4) 500 = Zum Berliner Unterstützungs-Verein
5) 200 = Zur Disposition des Vorstandes
6) 150 = Börsen-Oekonomie
7) 90 = Abgaben an den Rath
<b>1500 <math>\mathcal{R}</math></b>

Rudolph Oldenbourg.

### B<sup>2</sup>. Abschluß für das Börsenblatt 1850.

#### Einnahme.

Für 1128 verkaufte Exemplare des Jahrgangs 1850.	2232	15	R $\mathcal{L}$	—	2
= 21 do. do. vom 3. Quartal do.	35	—	—	—	—
= 21 do. do. = 2. do. do.	26	7	—	5	—
= 8 do. do. = 1. do. do.	5	10	—	—	—
= Einzelne Nummern . . . . .	19	11	—	5	—
= Inserate durch Hrn. Kirchner bezahlt . . . . .	4672	24	—	5	—
= " " lt. Hrn. Kirchner's Liste ausstehend.	283	14	—	—	—
	<b>7274</b>	<b>22</b>	<b>R<math>\mathcal{L}</math></b>	<b>5</b>	<b>2</b>

#### Ausgabe.

Papier . . . . .	1385	—	R $\mathcal{L}$	—	2
Druck . . . . .	2437	3	—	—	—
Für Redaction . . . . .	600	—	—	—	—
= Bibliographie . . . . .	200	—	—	—	—
= ausl. Literatur . . . . .	80	—	—	—	—
= Musikalien-Verzeichniß . . . . .	75	—	—	—	—
= Kunstfachen-Verzeichniß . . . . .	75	—	—	—	—
= Exped. und Commissionsgebühren . . . . .	400	—	—	—	—
= Gewinn-Antheil an den Verwaltungs-Ausschuß	400	—	—	—	—
= kleine Ausgaben . . . . .	22	19	—	—	—
	<b>5674</b>	<b>22</b>	<b>R<math>\mathcal{L}</math></b>	<b>—</b>	<b>2</b>

Leipzig, den 18. Mai 1851.

Rudolph Oldenbourg,  
Cassirer des Börsenvereins.

### C. Versammlung des Wahl-Ausschusses. am 17. Mai 1851.

#### Gegenwärtig:

Herr G. Duncker aus Berlin, Vorsitzender.
= Ufr. Mauke aus Hamburg.
in Stellvertretung des Herrn R. Besser.
= S. Hirzel aus Leipzig.
= W. A. Barth aus Leipzig, Schriftführer.

Auf Einladung des Vorsitzenden kamen heute Nachmittag 3 Uhr die oben Verzeichneten im Zimmer der Leipziger Gremial-Deputation zusammen, sich pflichtschuldigst der Wahl für die verschiedenen Vacanzen im Vorstande und den Ausschüssen zu beschäftigen.

Nachdem der Herr Vorsitzende die Anwesenden freundlich begrüßt und sein inniges Bedauern verlaublich hatte, daß unser allverehrter Freund Enslin in Berlin durch schwere Krankheit von seiner Reise nach Leipzig und somit seiner Mithilfe bei unserer Arbeit abgehalten werde, verspricht derselbe zur Eröffnung der eingegangenen Wahlzettel, deren Zahl das Resultat von 49 (!) ergab.